

GEGENSTANDPUNKT 3-22

Kriegsmüdigkeit	5	
Das erste Halbjahr Ukraine-Krieg		
Von einer Spezialoperation gegen einen antirussischen		
NATO-Vorposten zum Zermürbungskrieg:		
Selbstbehauptung vs. Zerstörung der russischen Militärmacht	7	
Der Auftakt: Die russische Invasion und ihre Kriegsziele	7	
Ein Stellvertreterkrieg neuen Typs	11	
Die Ukraine kommandiert ihr Volk		
zum „totalen Verteidigungskrieg“	11	
Die USA: Eine neue Form und gewaltige Steigerung		
des „leading from behind“	12	
Die nächste Etappe:		
Übergang zum größten Landkrieg der neueren Zeit in Europa	17	
Die Kaliningrad-Blockade durch Litauen – ein beherzter Vorstoß		
in der Auseinandersetzung mit Russland	23	
Der Wirtschaftskrieg wird global und prinzipiell		27
I. Der Westen produziert eine Weltwirtschaftskrise	27	
Der Weltenergiemarkt wird aufgemischt	28	
Die Teuerung wird allgemein	28	
Aus der allgemeinen Preissteigerungswelle folgt eine		
weltweite Wirtschaftskrise	30	
Ein kontraproduktiver Konkurrenzkampf gegen die Krise	31	
II. Die Verallgemeinerung des Wirtschaftskrieges zur neuen Weltlage		
rührt an die Grundlage der bisherigen	32	
Die Europäer komplettieren ihr Sanktionsregime und		
konkurrieren um die Bewältigung der Folgen	32	
Die Universalisierung des Sanktionsregimes: Notwendigkeit und		
Rechtsanspruch westlicher Wirtschaftskriegsführung	34	
Die Grundlage der Durchschlags- und Überzeugungskraft westlicher		
Sanktionspolitik: Weltkapitalismus ist Dollarkapitalismus	38	
Die Reaktionen – berechnendes Mitmachen, Entzug, Opposition –		
und deren Grundlage: Dollarkapitalismus funktioniert nur		
als Weltkapitalismus	40	
Das politische Ringen um die Verallgemeinerung		
des Wirtschaftskrieges rührt an die wirkliche Grundlage		
der amerikanischen Weltordnung	44	

Der Wirtschaftskrieg gegen Russland kommt in Deutschland an	49
Der Auftakt: 100 neue Milliarden für die Bundeswehr	49
Eine mit Tankrabatt & 9-Euro-Ticket verabreichte Verteuerung der Mobilität	50
Gasumlage, Energieknappheit und andere Gerechtigkeitsprobleme	52
Der Wirtschaftskrieg bringt das staatliche Management des Widerspruchs zwischen dem privaten Geschäft mit Gas und der Gasversorgung der Gesellschaft durcheinander. „Deutschland steckt in einer Gaskrise“	52
Der Staat nimmt die Wirtschaft in die Pflicht – mit Fördern und Fordern	54
Der Endverbraucher wird für den Wirtschaftskrieg in die Pflicht genommen: Zahlen und Sparen	57
Der Kollateralnutzen des Wirtschaftskriegs für Klimaschutz und Energiewende	59
Allgemeine Teuerung und die längst entschiedene Frage, wen sie wie trifft	59
Der Kanzler lädt Arbeitgeber und Gewerkschaften zu einer Konzierten Aktion	60
Wenn Verarmung, dann bitte gerecht!	63
 Botschafter Melnyk und sein Gastland unterhalten sich über ihre Völkerfreundschaft	 65
 Mehr deutsche Macht – das nationale Grundbedürfnis, dem Politik und Volk gefälligst gerecht werden sollen	 68
Ja zum Krieg aus dem Geist patriotischer Selbstkritik	68
Die AfD – Nein zum Krieg aus frustriertem Souveränitätswillen	72
 Wolfgang Thierse – die nachdenkliche Stimme der SPD Die wenig begeisterte Parteinahme für die deutsche Kriegsbeteiligung aus dem Geist der alten SPD-Politik	 75
Die Botschaft an die Restposten des deutschen Pazifismus	76
Die Botschaft an den Mainstream der Kriegsbegeisterung	76
Die alte Entspannungspolitik: eine deutsche Erfolgsgeschichte	77
Das bittere Ende erfolgreicher deutscher Politik zwischen den Großmächten: an Putin, aber auch an Amerika gescheitert	78
Die dringliche Mahnung: Verantwortlich Krieg führen!	79
Kriegsbejahung im Geiste einer brauchbaren Nachkriegsordnung	80
Das SPD-mäßige Leiden an Deutschlands imperialistischem Status	82
 Bemerkungen zur Machart freiheitlich-demokratischer Kriegspropaganda	 84
Informationen zum Angriffskrieg	84
Glaubwürdigkeit	85
Authentizität	85
Persönlichkeit und Professionalität	86
Die Befassung mit abweichenden Standpunkten	87

„Die Selbstgerechten“

Sahra Wagenknechts Abrechnung mit den Linken	89
I. Die Linken räumen das Feld der sozialen Frage	89
II. Die Linken im Sittenspiegel des braven Volks	93
III. Der Nationalstaat als soziale Heimstatt und Schutzmacht der Unterschicht	96
IV. Der vom Nationalstaat regulierte Kapitalismus: Ein Idyll völkischer Gerechtigkeit	101